

3. Zeittafel Martin Luther King, 1929-1968

15. Januar 1929: Martin Luther King jr. wird als zweites Kind der Eheleute Martin Luther King sen. und Alberta King, geb. Williams in Atlanta, Georgia, geboren
[im Jahr 1934 wurde nach einer Reise nach Wittenberg aus Michael Martin Luther – als Ausdruck der Ehrung des Reformators]

1944: Beginn des Studiums am Morehouse College in Atlanta, damals der einzigen Hochschule für Schwarze

1946: King jr. entschließt sich, Pfarrer zu werden. Er hält eine Predigt in der Ebenezer-Baptistenkirche seines Vaters

1947: Ordination. Hilfsprediger in Atlanta

1948: Studium der Theologie am Crozer-Theologischen Seminar in Chester. King jr. liest die Schriften von Mahatma Gandhi

1950: Ralph Bunche erhält den Friedensnobelpreis

1951: King jr. besteht die Diplomprüfung und erhält einen Preis sowie ein Stipendium. Er geht an die Universität Boston, um zu promovieren. Abschluß der Doktorarbeit Frühjahr 1955

1952: King jr. lernt Coretta Scott kennen. Heirat am 18. Juni 1953

1954: 1. September: King jr. tritt Pfarrstelle in Montgomery, Alabama, an

1955: 17. November: Geburt der Tochter Yolanda. 5. Dezember: Beginn des Busstreiks

1956: 30. Januar: Bombenattentat auf das Haus von King jr.

1957: Gründung der SCLC, King jr. wird Präsident. 23. Oktober: Geburt von Martin Luther King III

1958: 20. September: Attentat auf King jr.

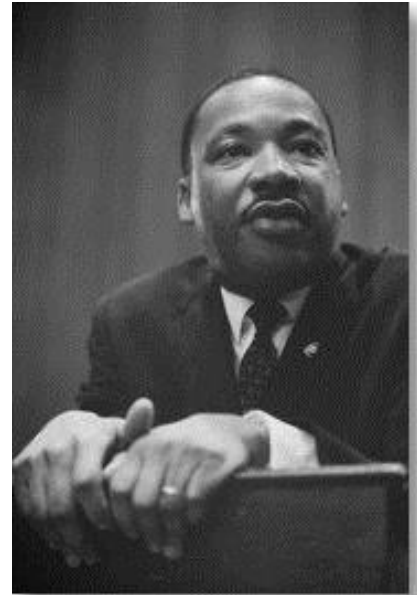
1959: Reise nach Indien. Im November Umzug nach Atlanta

1960: Gründung der SNCC. Im Herbst wird King jr. in Atlanta verhaftet und durch das persönliche Eingreifen von J. F. Kennedy freigelassen; dieser wird im November zum Präsidenten gewählt

1961: Im Dezember wird King jr. in Albany, Georgia, festgenommen

1962: Geburt des Sohnes Dexter

1963: Geburt der Tochter Bernice Albertine am 28. März. Ab Ostern Beginn der Kampagne in Birmingham, Alabama, zur Aufhebung der Rassentrennung. 12. April: King jr. verhaftet. 2. Mai: Protestmärsche der Kinder. 10. Mai: Übereinkunft in Birmingham. 12. Juni: Medgar



Evers erschossen. 27. August: W. E. B. DuBois stirbt in Accra, Ghana. 28. August: Marsch auf Washington. King jr. hält seine berühmte Rede: „Ich habe einen Traum“. 15. September: Bombenanschlag auf Kirche in Birmingham. 22. November: Ermordung von J. F. Kennedy

1964: King jr. in der Bundesrepublik. 21. Juli: Schwerner, Chaney und Goodman von Rassisten ermordet. 10. Dezember: Verleihung des Friedensnobelpreises an King jr.

1965: Mehrere Protestmärsche von Selma nach Montgomery für das Wahlrecht.

1965: 21. Februar: Malcom X in New York erschossen. Demonstrationen in Chicago

1966: Kampagne in Chicago gegen Rassendiskriminierung. 26. August: Übereinkunft von Chicago. Beginn der „Black Power“-Bewegung

1967: Mehrere anklagende Reden von King jr. gegen den Krieg in Vietnam. 15. April: King jr. nimmt an einem Friedensmarsch in New York teil. Schwere Rassenunruhen in New York und Detroit

1968: Vorbereitungen für den Marsch der Armen nach Washington. Februar: Streik der Müllarbeiter in Memphis, Tennessee. Ein Protestmarsch am 28. März muß nach Ausschreitungen abgebrochen werden. 3. April: *"I've been to the Mountaintop"* (*"Berggipfel-Rede"*). 4. April: King jr. wird erschossen. 9. April: Beerdigung in Atlanta

Martin Luther King hat zeitlebens über 300 Auszeichnungen/Ehrungen erhalten.

Die Zahl der Gefängnisaufenthalte liegt bei ca. 120 in den 1950er und 1960er Jahren.

Im Anfang der 1980er Jahre stellte eine Untersuchung der Boston University fest, dass King Teile seiner Doktorarbeit [Thema: Ein Vergleich des Gottesbegriffs im Denken Paul Tillichs und Henry Nelson Wiemans] von anderen Autoren übernommen hatte, ohne sie zu kennzeichnen.

In den Vereinigten Staaten wird der Geburtstag von Martin Luther King jr. durch Gesetz zum nationalen Feiertag erklärt und 1986 erstmals gefeiert.

1989: Kings Freund und Vertrauter Ralph Abernathy veröffentlicht sein Buch „Wenn die Mauern fallen“. Darin berichtet er von außerehelichen Verhältnissen Kings.

September 2011: Nach 47 Jahren wird ein Interview Jacky Kennedy veröffentlicht. Sie nennt King aufgrund seiner außerehelichen Verhältnisse einen „Heuchler“.

November 2014: Ein Brief des FBI an King wird erstmals vollständig veröffentlicht. Darin wird King aufgrund seiner außerehelichen Affären als Bestie/Tier beschimpft. Dem Schreiben sollen Beweise beigelegt worden sein – so sollte er in den Selbstmord getrieben werden.

Zeittafel entnommen aus Gerd Presler: Martin Luther King, Rowohlt Taschenbuch Verlag, 6. Auflage 1995. Die Zeilen mit Kursivschrift sind zusätzlich eingefügt.